

Green Paper "Confronting demographic change: a new solidarity between the generations"

id_request	455348
DT_CREATE	30/06/2005
Do you consent to the publication of your personal data/data relating to your organisation with the publication of your replies to the consultation?	Yes
Name	Dr. Uta Hoffmann-Altmann
E-mail address	uta.hoffmann-altmann@uv.hu-berlin.de
Are you replying as an individual or an organisation?	Individual
Gender	Female
Age	40-54
Country of residence	DE - Germany
Do you take the view that the discussion of demographic trends and managing their impact should take place at European level? If so, what should be the objectives, and which policy areas are concerned?	Die Diskission muss überregional geführt werden, leben doch heute viele Familien nicht mehr in ihren europäischen Heimatländern. Dennoch muss auf verschiedenen Ebenen Lösungen gefunden werden. Z.B. regional: Bereitstellung von ganztägigen bezahlbaren Kinderbetreuungsmöglichkeiten und z.B. europäisch: Regelung von Unterhaltszahlungen. Es muss also ein unterstützender top down zu dem prinzipiell an den Bedürfnissen der Bürger und Bürgerinnen (bottom up) -Prozess stattfinden. Alle Politikbereiche sind einzubeziehen: vom Auswärtigen Amt bis Wirtschaft und Soziales!

<p>Over many years, the Union has been making considerable efforts to achieve equality between men and women and has coordinated national social protection policies. How can a better work/life balance help to tackle the problems associated with demographic ageing? How can a more balanced distribution of household and family tasks between men and women be encouraged? Should the award of certain benefits or advantages (leave, etc.) be linked to an equal distribution of tasks between the sexes? How best to ensure an adequate income for both parents on parental leave? How can the availability of child care structures (crèches, nursery schools, etc.) and elderly care structures be improved by the public and private sectors? Can a reduced rate of VAT contribute to the development of care services? How can parents, in particular young parents, be encouraged to enter the labour market, have the career that they want and the number of children they want?</p>	<p>Wir haben in unserer Familie einen sehr persönlichen Weg gewählt die Kinder beim "Kinderbekommen" zu unterstützen: wir verdoppeln das staatliche Kindergeld für die ersten beiden Jahre. Zwei unserer drei Töchter haben bereits ein erstes Kind bekommen und sind dankbar für diese Unterstützung, da sie sich nun eine Kinderbetreuung leisten können. (eine Tochter studiert noch, die andere geht nun wieder arbeiten nach einem Jahr zu Hause). Diese Unterstützung können wir aber leider nun bis maximal 3 Enkelkinder möglich, da unser Einkommen nicht für mehr reicht. Unser Wunsch wäre, für dieses Modell z.B. steuerliche Erleichterungen zu haben. Also eine wirkliche Vielkinderfamilie damit zu fördern, ist uns nicht möglich. Das ist allein durch flächendeckende ganztägige bezahlbare Kinderbetreuung ab einem Alter von 2 Jahren möglich. Kinderbetreuung durch Großeltern könnte regional auch gefördert werden. Z.B durch Steuerbefreiung von Rentnern, die sich nachweislich der Enkel-kinderbetreuung widmen, wenn die Kinder dann wieder arbeiten gehen können. Leider ist es ja aufgrund der Mobilitätsanforderungen nur noch in seltenen Fällen möglich, als Oma oder Opa wirklich zeitlich unterstützend da zu sein. Ein weiterer Punkt ist die Betreuung der älteren Generation - auch unserer Eltern, die nunmehr über 70 bzw. über 80 Jahre alt sind. Hier muss m.E. ein grundlegender Wandel in dem Bewusstsein der Menschen erreicht werden. Grundlage ist auch hier ein bezahlbares System von Seniorenheimen. Andererseits sollten die Pflegesätze für diejenigen, die in familiären Strukturen bleiben können, für pflegende Angehörige mindestens genau so bemessen werden, wie die außerhäuslichen (kommerziellen) Dienste. Nur so kann die Verantwortung der Generationen füreinander wieder bewusst wahrgenommen werden und nicht durch monetäres Kalkül verschwinden. z.B. bin ich gern bereit, meine Eltern zu pflegen, muss dann aber die Möglichkeit bekommen, nach einem befristeten Ausscheiden oder verkürzter Arbeitszeit wieder an meinem Arbeitsplatz zurückzukommen. - ähnlich den Mutterschutzzeiten. Auch wäre eine maximale Befristung von 3 Jahren möglich, die dann auch von den Männern wahrgenommen werden kann und dadurch additiv maximal 6 Jahre zustande kommen könnten.</p>
<p>The Thessaloniki European Council in June 2003 declared that an EU integration policy for immigrants should help to meet the new demographic and economic challenges currently facing the EU. This is the debate initiated by the Green Paper adopted last January.</p> <p>To what extent can immigration mitigate certain negative effects of demographic ageing? What policies should be developed for better integrating these migrants, in particular young people? How could Community instruments, in particular the legislative framework to combat discrimination, the structural funds and the Employment Strategy, contribute?</p>	<p>Zuwanderung hat immer stattgefunden und sollte so wenig wie möglich limitiert werden. Sprachkurse müssen verpflichtend sein!</p>
<p>How did you perceive this questionnaire?</p>	<p>Expectations not met</p>
<p>Why?</p>	<p>Too long</p>